

---

# LESESPAß

---

Modultyp	Kreative Kommunikation
----------	------------------------

Zielgruppe	Schüler von 12 bis 15 Jahren
------------	------------------------------

Niveaustufe	A2
-------------	----

Autorinnen	Dömők Szilvia, Somló Katalin
------------	------------------------------

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: [www.educatio.hu](http://www.educatio.hu) címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakmai lektor: Manzné Jäger Mónika

Idegen nyelvi lektor: Uwe Pohl

Szakértők: Magyar Ágnes, Dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Csörgő Barbara, Dömők Szilvia, Grossmann Erika, Kaltenbach Petra, Molnár Andrea, Somló Katalin

**Educatio Kht. 2008**

# MODULBESCHREIBUNG

<b>MODULTYP</b>	Kreative Kommunikation
<b>INHALTE DES MODULS</b>	In diesem Modul werden die Schüler von ihren Lesenerlebnissen erzählen, Comics lesen und schreiben, Märchen und Gedichte schreiben, deutschsprachige Jugendmagazine kennen lernen und am Ende des Moduls eine Projektzeitung zusammenstellen.
<b>ZIELE DES MODULS</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Wortschatzerweiterung im Bereich „Lesen“</li><li>■ Entwicklung der vier Grundfertigkeiten im Zusammenhang mit dem Thema</li><li>■ Entwicklung der Selbsterkenntnis</li><li>■ Spaß am Lesen fördern</li><li>■ Entwicklung des Leseverstehens und der Lesetechniken</li></ul>
<b>VORGEGEHENE STUNDENZAHL</b>	5 oder 6 Stunden
<b>ZIELGRUPPE</b>	Schüler von 12 bis 15 Jahren
<b>NIVEAUSTUFE</b>	A2
<b>VORKENNTNISSE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Inhalt einer Geschichte mit einfachen Mitteln wiedergeben können</li><li>■ einfache Comics und Gedichte verstehen können</li><li>■ einfache Texte gestalten können</li><li>■ authentischen Jugendmagazinen die wichtigsten Informationen entnehmen können</li><li>■ Frage- und die häufigsten Nebensätze bilden können</li><li>■ Präteritum verstehen, Perfekt verwenden können</li></ul>
<b>ANKNÜPFUNGSPUNKTE</b>	
<b>Programmpakete/Module in anderen Bildungsbereichen</b>	–
<b>Innerhalb dieses Programmpakets</b>	–

## SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG

**Allgemeine Kompetenzen** alle vier Grundfertigkeiten

**Fremdsprachliche Kompetenzen** –

**AUSWERTUNG**

- schriftliche Textproduktion (Comics, Gedichte)
- Vorlesewettbewerb
- Selbsteinschätzung

**DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN** Ein weitreichendes Ziel dieses Moduls ist es, den Spaß am Lesen zu fördern. Der Erfolg der Stunden hängt vorwiegend davon ab, ob die Schüler gern lesen oder nicht. Deshalb wird empfohlen, vor dem Einsatz dieses Moduls die Schüler zu fragen, ob sie gern lesen. So kann die Lehrperson erfahren, ob die Schüler über ausreichende Hintergrundkenntnisse zum Thema verfügen. Es wird empfohlen, die Stunden in der angegebenen Reihenfolge durchzuführen. Sind die Schüler kreativ, kann die letzte Einheit in zwei Stunden geteilt werden (5. Stunde: Jugendmagazine studieren und vergleichen, 6. Stunde: Projektzeitung).

**EMPFOHLENE LITERATUR**

T. Schutte–W. Nüchter: *Erzähl uns mal!* Band 1. Verlag an der Ruhr, 1994.  
Boschma–Eneu–Huizinga–Ris: *Lesen, na und?* Langenscheidt, 1992.  
D. Kaminski: *Hägar der Schreckliche*. Verlag für Deutsch, 1990.

# AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wortschatzarbeit</li> <li>■ freies Sprechen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fernsehen und / oder Lesen? – ein Gespräch</li> <li>■ Was lest ihr gern?</li> <li>■ Was für ein Lesertyp bist du? – Test</li> </ul>	<p>Wortschatz: Lesen, Fernsehen</p> <p>Redeabsichten: Geschichte erzählen, Meinungen äußern</p> <p>Perfekt, Modalverben</p>	<p>bunte Kärtchen</p> <p>Packpapier oder Tafel</p> <p>Blu-Tack</p> <p>Filzstifte</p> <p>Anlage 1.2 Folie – Fesselnde Lektüre</p> <p>Anlage 1.3 Arbeitsblatt – Zu welchem Lesertyp gehörst du?</p> <p>Anlage 1.4 Folie – Harry Potter</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Leseverstehen</li> <li>■ Lesetechniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lieblingsbücher</li> <li>■ ein kurzer Lesekurs: Tipps zum leichteren Textverstehen</li> <li>■ ein Paradies für Comic-Fans: Textverstehen</li> <li>■ Comics lesen</li> </ul>	<p>Wortschatz: Bücher, Comics</p> <p>Redeabsichten: über das Lieblingsbuch erzählen</p>	<p>Anlage 2.1 Arbeitsblatt – Mein Lieblingsbuch</p> <p>Anlage 2.2 Hintergrundmaterial für den Lehrer</p> <p>Anlage 2.3 Text – Ein Paradies für Comic-Fans</p> <p>Anlage 2.4 Definitionen</p> <p>Anlage 2.5 Arbeitsblatt – Comic</p> <p>Anlage 2.5 Lösungsblatt – Comic</p>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dialoge gestalten</li> <li>■ Textgestaltung</li> <li>■ Sprechen</li> <li>■ Schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Comics</li> <li>■ Schatzsuche: Bewegungsspiel</li> <li>■ eine Erzählskizze anlegen</li> <li>■ Märchen ein bisschen anders</li> </ul>	<p>Wortschatz: Märchen</p> <p>Redeabsichten: Dialoge gestalten, Märchen erzählen</p> <p>Imperativ, Präteritum</p>	<p>Anlage 2.5 Lösungsblatt – Comic</p> <p>Anlage 3.2 Instruktionszettel</p> <p>Bonbons oder eine Tafel Schokolade</p> <p>5 bunte A4-Blätter</p> <p>Filzstifte</p>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Wortschatzarbeit</li> <li>■ Leseverstehen</li> <li>■ Kreatives Schreiben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Gedichte lesen</li> <li>■ Vorlesewettbewerb</li> <li>■ Gedichte schreiben</li> </ul>	<p>Wortschatz: Gedichte</p> <p>Redeabsichten: Meinungen formulieren, Gedichte vorlesen</p>	<p>Anlage 4.2 Gedichte – Teil A</p> <p>Anlage 4.4 Gedichte – Teil B</p> <p>Anlage 4.4 Folie – Wortspiele</p> <p>Anlage 4.5 Arbeitsblatt – Mein erstes Buch</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALIEN, MEDIEN
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ den neuen Wortschatz anwenden</li> <li>■ freies Sprechen</li> <li>■ Leseverstehen</li> <li>■ Kooperation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zeitungen für Jugendliche in Ungarn und in den deutschsprachigen Ländern (Vergleich)</li> <li>■ Zeitungen beschreiben und präsentieren</li> <li>■ Wir schreiben eine Klassenzeitung...</li> </ul>	<p>Wortschatz: Zeitungen, Zeitschriften  Redeabsichten: Meinungen formulieren, etwas präsentieren</p>	<p>deutsche Zeitungen für Jugendliche (Juma, Topic, Fertig, los!, Kinder, Freunde)  Anlage 4.5 Arbeitsblatt – Mein erstes Buch  Packpapier oder ein kleines Heft  Klebstoff  Schere  Illustrierten  Schülertexte aus dem Modul</p>

# STUNDENENTWÜRFE

## 1. STUNDE: FERNSEHEN UND/ODER LESEN? – LESETYPEN – GESCHICHTEN ERZÄHLEN

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Vergleiche anstellen (Fernsehen und / oder Lesen?)</li><li>■ Redemittel sammeln (eine Geschichte erzählen können)</li><li>■ Inhalt einer Geschichte wiedergeben</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	bunte Kärtchen, Packpapier, Blu-Tack, Filzstifte, Anlage 1.2 Folie – Fesselnde Lektüre, Anlage 1.3 Arbeitsblatt – Zu welchem Lesertyp gehörst du? Anlage 1.4 Folie – Harry Potter

<b>SCHRITT 1</b>	<b>Fernsehen und / oder Lesen?</b>
<b>ZEIT</b>	10–15 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Ideen sammeln Wortschatz auffrischen, erweitern
<b>SOZIALFORMEN</b>	Kleingruppen und Frontalarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	bunte Kärtchen, Filzstifte, Packpapier oder Tafel

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer leitet das Thema „Fernsehen oder Lesen“ ein: *„Eine Umfrage in Deutschland ergab, dass die Schüler täglich mehr als zwei Stunden vor dem Fernseher sitzen! Wie findet ihr das? Macht viel Fernsehen dumm? Sind die Schüler auch in Ungarn große TV-Fans? Oder lest ihr lieber?“*

Der Lehrer schreibt Schlüsselwörter an die Tafel oder auf Folie, die den Schülern beim Sammeln der Argumente helfen können: *TV-Fan, Phantasie, bequem, teuer, Intelligenz, Bildergeschichte, Pflichtlektüre* usw. Am Ende wird die Frage diskutiert.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler beantworten die Einstiegsfragen.

2. Dann bekommen sie bunte Kärtchen, auf denen sie in Kleingruppen ihre Argumente in Stichworten sammeln und notieren.

Die „Schlüsselwörter“ an der Tafel können ihnen helfen. Am Ende besprechen sie ihre Argumente, teils auf Ungarisch, wenn es nötig ist.

**SCHRITT 2 Was lest ihr gern?****ZEIT** 3 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Informationen über das Lieblingsbuch geben**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 1.2 Folie – Fesselnde Lektüre**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer zeigt den Schülern die Folie und liest das Zitat vor. Dann stellt er die Frage: „*Habt ihr das auch schon mal erlebt, dass euch ein Buch so gefesselt hat, dass ihr nicht aufhören konntet, bis ihr es ausgelesen hattet? Was für Bücher lest ihr am liebsten?*“

Beachte: Abhängig von den Vorkenntnissen der Schüler kann der Lehrer zur Hilfe Wörter an die Tafel schreiben, z. B.: *Romane, Krimis, Jugendromane, Gedichte, Comics* usw.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

Die Schüler schauen sich die Folie an und beantworten die Fragen des Lehrers.

**SCHRITT 3 Zu welchem Lesertyp zählst du dich? – Test****ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Fragebogen ausfüllen  
Fragen formulieren**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit / Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 1.3 Arbeitsblatt – Zu welchem Lesertyp gehörst du?



### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt das Arbeitsblatt 1.3. Er klärt die unbekanntenen Wörter, wenn nötig.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler füllen den Test aus (Arbeitsblatt 1.3), dann stellen sie einander Fragen.
2. Der erste Schüler stellt an einen seiner Mitschüler eine Frage, die im Test steht, der zweite Schüler beantwortet die Frage. Dann stellt er eine Frage und der nächste Schüler beantwortet sie, und so geht die Runde weiter, bis jeder Schüler zu Wort kommt.

#### SCHRITT 4 Redemittel sammeln

ZEIT –

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Redemittel sammeln  
Wortschatz auffrischen und erweitern  
Gespräch vorbereiten

**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** Tafel od. Packpapier, Anlage 1.4 Folie – Harry Potter

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt die Frage: „*Ihr möchtet euer Lieblingsbuch vorstellen. Welche Wörter und Ausdrücke braucht ihr dazu? Sammeln wir sie! Lest dazu den Text!*“ (Folie 1.4) Er schreibt Ideen an die Tafel und ergänzt sie.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler suchen Wörter und Ausdrücke im Text (Folie 1.4), die sie beim Nacherzählen einer Geschichte gebrauchen können.

**SCHRITT 5** „Konzentrische Gesprächskreise“ - Ein Bewegungsspiel

**ZEIT** 10 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Kommunikationssituationen schaffen  
persönliche Auskünfte geben

**SOZIALFORMEN** Gruppenarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** –

**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer erklärt den Schülern die Spielregeln und hört beim Spiel zu.

Bemerkung: Der Lehrer kann einige Anhaltspunkte geben, z. B. Titel umschreiben, wenn der Schüler den Titel nicht übersetzen kann, die Hauptfiguren, den Ort, die Zeit der Handlung, typische Figuren, eine interessante oder spannende Szene usw. vorstellen.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler zählen zu zweien ab (1-2-1-2-1 ... ), die Schüler mit der Nummer 1 bilden einen Sitzkreis, Gesicht nach außen, die andere Hälfte setzt sich ihnen gegenüber, so dass jeder Schüler einen Partner hat. Bei ungerader Zahl kommt ein leerer Stuhl dazu, der als „Ruhebank“ dient. Auf ein akustisches Zeichen des Lehrers beginnt die äußere Reihe eine bestimmte Zeit lang dem jeweiligen Schüler über ihr Lieblingsbuch oder ihre Lieblingsgeschichte zu erzählen. Der innere Kreis hört zu. Nach (z. B.) einer Minute wird gewechselt: Jetzt erzählen die anderen. Wiederum nach einer Minute rücken die „äußeren“ Schüler im Uhrzeigersinn um einen Platz weiter und beginnen mit dem neuen Partner zu reden usw. Am Ende kann die Klasse wiederholen, welche Bücher, bzw. Geschichten erzählt worden sind.

## 2. STUNDE: TEXTE VERSTEHEN, COMICS

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	Informationen über das Lieblingsbuch geben Tipps zum leichteren Textverstehen Comics lesen und verstehen
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 2.1 Arbeitsblatt – Mein Lieblingsbuch, Anlage 2.2 Hintergrundmaterial für den Lehrer, Anlage 2.3 Text – Ein Paradies für Comic-Fans, Anlage 2.4 Definitionen, Anlage 2.5 Arbeitsblatt – Comic, Anlage 2.5 Lösungsblatt – Comic

<b>SCHRITT 1</b>	<b>Wiederholung - Lieblingsbücher</b>
<b>ZEIT</b>	10-15 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Informationen geben und erbitten Dialoge gestalten
<b>SOZIALFORMEN</b>	Einzel- und Frontalarbeit / Paarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 2.1 Arbeitsblatt – Mein Lieblingsbuch 1

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer stellt die Frage: „*Welche Bücher habt ihr in den letzten sechs Monaten gelesen? Macht in der Klasse eine Umfrage und stellt dann eure ‚Hitliste‘ zusammen!*“

An der Tafel steht: Die beliebtesten Bücher:

1.....

2.....

3.....

Dann verteilt er das 2.1 Arbeitsblatt.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler stellen ihre „Hitliste“ zusammen, welches die beliebtesten Bücher in der Klasse sind. Dann bearbeiten sie das Arbeitsblatt.

2. Danach arbeiten sie in Paaren und stellen einander Fragen im Zusammenhang mit der Kopiervorlage. (Sie interviewen einander und gestalten kurze Dialoge.)

**SCHRITT 2 Ein kurzer Lesekurs – Tipps zum leichteren Textverständnis****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Textverständnis**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 2.2 Hintergrundmaterial für den Lehrer**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer stellt zwei Fragen: „*Wie bereite ich mich auf das Lesen eines Textes vor?*“

*Was hilft mir einen Text besser zu verstehen?“*

Der Lehrer erzählt den Schülern den Inhalt der Anlage 1. (Je nach Klasse wählt der Lehrer die wichtigsten Informationen und Anhaltspunkte, die seinen Schülern helfen könnten, einen Text besser und leichter zu verstehen.)

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler beantworten die Einstiegsfragen des Lehrers. Sie hören sich den Vortrag des Lehrers an (sie machen Notizen).

**SCHRITT 3 Ein Paradies für Comic-Fans – Textverstehen****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Leseverstehen  
Anwendung von „Lesetechniken“**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit / Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 2.3 Text – Ein Paradies für Comic-Fans

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt den Text und stellt folgende Fragen:
  - *Wer hat die Figur „Struwelpeter“ gezeichnet?*
  - *Wofür werben die Comicfiguren?*
  - *Warum kommen Comics im Schulunterricht gut an?*
  - *Warum ist die Comic-Olympiade ein Paradies für Sammler?*
  - *Warum hängt an einem Stand eine lange Papierrolle?*
2. Auswertung: Nachdem die Schüler den Text gelesen haben, besprechen sie mit dem Lehrer (auf Ungarisch), welche Lese- und Verstehenstechniken sie anwenden konnten und welche sie besonders nützlich gefunden haben.

#### SCHRITT 4 Was liest man?

**ZEIT** 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Bedeutung erschließen

**SOZIALFORMEN** Paararbeit, Definitionen verstehen

**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 2.4 Definitionen

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt Anlage 2.4, je zwei Schüler bekommen eine. Am Ende klärt er die Bedeutung der definierten Wörter.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lesen den Text „Ein Paradies für Comic-Fans“. Sie versuchen dabei die in der zweiten Aufgabe genannten Techniken anzuwenden.
2. Am Ende führen sie mit dem Lehrer ein Gespräch auf Ungarisch darüber, welche Techniken sie anwenden konnten und beantworten die Fragen des Lehrers.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Paare. Sie bekommen Anlage 2.4. Sie versuchen die entsprechenden Paare zu finden. Am Ende heften sie die Lösung an die Tafel.

**SCHRITT 5 Comics****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Textgestaltung**SOZIALFORMEN** Paar / Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 2.5 Arbeitsblatt – Comic, Anlage 2.5 Lösungsblatt – Comic**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer fragt: „*Lest ihr gern Comics? Welche kennt ihr?*“

Dann verteilt er das Arbeitsblatt und zwar so, dass er den Comic in einzelne Bilder zerschneidet. Er erklärt die Aufgabe: „Jede Gruppe bekommt einen Teil eines Comics. Schreibt zum Bild einen Satz oder einen kurzen Text! Am Ende versuchen wir den ganzen Comic zusammenzustellen.“

2. Wenn die Schüler den Text notiert und den Comic zusammengestellt haben, verteilt er das Lösungsblatt, damit die Schüler kontrollieren können, ob sie richtig gearbeitet haben. Es kann sein, dass sie eine andere Geschichte formuliert haben, die auch akzeptiert werden kann.

Beachte: der Lehrer kann mit den Schülern diskutieren, wie man einen Comic liest oder schreibt, z. B.: genaue Beobachtung der Bilder, der Mimik und Körperhaltung der Figuren, die Gegenstände auf den Bildern, Tageszeit usw.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler beantworten die Fragen.

Sie bilden Paare und jedes Paar bekommt ein Bild. Sie ergänzen die Sprechblasen zum Bild. Wenn sie fertig sind, versuchen sie mit den anderen Paaren die richtige Reihenfolge der Bilder festzustellen. Sie lesen ihre Geschichte vor.

2. Dann bekommen sie das Lösungsblatt und vergleichen ihren selbst produzierten Comic mit dem Original.

### 3. STUNDE: TEXT PRODUZIEREN, DIALOGE VORSPIELEN

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Dialoge gestalten (mit Hilfe eines Comics)</li><li>■ Instruktionen verstehen</li><li>■ Textgestaltung (ein seltsames Märchen schreiben)</li><li>■ Erzählskizze anlegen</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 2.5 Lösungsblatt – Comic, Anlage 3.2 Instruktionszettel, 5 bunte A4-Blätter, Filzstifte, Bonbons oder Schokolade

<b>SCHRITT 1</b>	<b>Comics – Wiederholung: Einen Dialog gestalten</b>
<b>ZEIT</b>	20 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Sprechen
<b>SOZIALFORMEN</b>	Dreiergruppen
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 2.5 Lösungsblatt – Comic (ein Exemplar je Dreiergruppen)

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer verteilt das Lösungsblatt von der vorigen Stunde. Er stellt die Aufgabe: *„Schreibt einen anderen Text zu den Bildern dieses Comics von der letzten Stunde. Vater, Mutter und Sohn führen ein Gespräch. Am Ende spielt ihr die ‚Dialoge‘ vor.“*

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Dreiergruppen. Sie bekommen das Lösungsblatt von der vorigen Stunde. Sie formulieren einen anderen Text zum Comic. Vater, Mutter und Sohn führen ein Gespräch.

2. Sie spielen die Szenen vor der Klasse.

<b>SCHRITT 2</b>	<b>Schatzsuche – Bewegungsspiel</b>
<b>ZEIT</b>	5 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Instruktionen verstehen und sie richtig ausführen
<b>SOZIALFORMEN</b>	Gruppenarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 3.2 Instruktionszettel, Bonbons oder eine Tafel Schokolade

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer versteckt die Instruktionzettel in der Pause im Klassenzimmer. Die Schüler dürfen in der Pause das Zimmer nicht betreten.

In den Gruppen verteilt er Instruktionzettel Nr. 1 (Anlage 3.2) und erklärt den Spielverlauf. Am Ende belohnt er die Sieger (Bonbons oder eine Tafel Schokolade).

Beachte: Der Lehrer kann dieses Spiel auch bei anderen Themen verwenden und selbst Instruktionzettel schreiben, deren Inhalt zum gegebenen Thema passt.

#### **SCHRITT 3 Eine Erzählskizze anlegen**

**ZEIT** 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Redemittel sammeln  
Gespräch vorbereiten

**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** 5 bunte A4- Blätter, Filzstifte

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer heftet die fünf Blätter an die Tafel oder an die Wand, auf denen folgende Stichpunkte stehen: *Ort der Handlung, Zeit der Handlung, Personen/Tiere – die „Guten“ und die „Bösen“, die vorkommenden wichtigen Gegenstände, Handlung*. Die Schüler sammeln Ideen.

Beachte: Die Schüler können aufgrund der auf der Erzählskizze zusammengestellten Angaben ein ungewöhnliches Märchen schreiben. In diesem Fall fällt die nächste Aufgabe weg.

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler bilden Zweier- oder Dreiergruppen. Jede Gruppe bekommt einen Instruktionzettel: den ersten. Die Gruppen müssen den folgenden Zettel suchen, den darauf genannten Anweisungen folgen und dann den nächsten Zettel suchen usw. Die Gruppe, die zuerst alle Zettel gefunden und die Aufforderungen richtig erfüllt hat, verspeist den Schatz!

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler versuchen aufgrund ihrer Vorkenntnisse eine Erzählskizze zusammenzustellen. Sie suchen typische Orte, Personen, Handlungen, die in einer Erzählung oder einem Märchen vorkommen. Sie notieren ihre Ideen auf den bunten Blättern.



**SCHRITT 4 Märchen – ein bisschen anders****ZEIT** 15–20 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Textgestaltung  
Gedächtnistraining**SOZIALFORMEN** Paar- und Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** die letzten „Instruktionszettel“ von Schritt 2 :Bilder mit Märchenelementen und Figuren (Anlage 3.2)**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer erklärt die Spielregeln.

Der Lehrer kann verschiedene Anforderungen angeben, z. B. wie lange das Märchen sein soll, Happy End oder trauriges Ende, Krimi oder Liebesgeschichte usw.

Beachte: Die Schüler bilden Gruppen. Jede Gruppe bekommt alle Bilder und so erfindet jede Gruppe eine andere Geschichte. Es müssen nicht alle Bilder benutzt werden. Danach erzählt jede Gruppe ihr Märchen im Plenum. (Diese Variante ist ein bisschen zeitaufwendiger.) ODER ein Kartenspiel: die Märchenelemente werden zerschnitten und mit der Rückseite nach oben auf den Tisch gelegt. Der erste Schüler zieht eine Karte von oben und beginnt mit dem Schreiben. Der zweite Schüler zieht die nächste Karte und setzt die Geschichte fort usw.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler bilden dieselben Gruppen wie bei Schritt 2. Dort hatten sie auf dem letzten Instruktionzettel Bilder mit Märchenelementen und -figuren. Sie versuchen mit Hilfe der Bilder ein Märchen zu schreiben. Sie spielen ein Reihenspiel. Der erste Spieler wählt ein Bild aus und beginnt: „*Es war einmal ein ...*“ Der Nachbar setzt das Märchen fort, in dem er ein anderes Bild aussucht usw. Der Spielleiter oder der Lehrer protokolliert die Geschichte in Stichworten.

#### 4. STUNDE: GEDICHTE

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>■ einfache Gedichte verstehen und schreiben</li><li>■ Gedichte vorlesen</li></ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Anlage 4.2 Gedichte – Teil A, Anlage 4.4 Gedichte – Teil B, Anlage 4.4 Folie – Wortspiele, Anlage 4.5 Arbeitsblatt – Mein erstes Buch

<b>SCHRITT 1</b>	<b>Gedichte</b>
<b>ZEIT</b>	5 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Wortschatzerweiterung
<b>SOZIALFORMEN</b>	Frontalarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Tafel

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer schreibt Wörter an die Tafel (z. B.: *Autor, Buchladen, Buchhandlung, Titel, Zeitschrift, Dichter*). Er fordert die Schüler auf, das Wort auszuwählen, das auf Ungarisch „költő“ bedeutet. Er fragt die Schüler: „*Wer sind eure Lieblingsdichter?*“ – dann: „*Habt ihr schon auf Deutsch Gedichte gelesen?*“

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler nennen ihre Lieblingsdichter und erzählen, ob sie schon deutsche Gedichte gelesen haben.

**SCHRITT 2 Gedichte lesen****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Gedichte lesen und verstehen**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 4.2 Gedichte – Teil A**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt Anlage 4.2: *„Lest die Gedichte. Sagt eure Meinung dazu auf Ungarisch. Wählt das Gedicht aus, das euch am besten gefällt. Sagt auf Ungarisch, warum.“*

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler lesen die Gedichte. Sie fragen nach unbekanntem Wörtern. Sie äußern ihre Meinung zu den Gedichten auf Ungarisch und interpretieren die Gedichte kurz. Sie wählen ein Gedicht aus, das ihnen besonders gut gefällt.

**SCHRITT 3 Vorlesewettbewerb****ZEIT** 10 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Gedichte vorlesen**SOZIALFORMEN** Frontalarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 4.2 Gedichte – Teil A

## LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer erklärt die Regeln des Wettbewerbs: „*Lest bitte das Gedicht vor, dass euch am besten gefällt! Wir machen einen Vorlesewettbewerb.*“

Der Lehrer kann mit den Schülern besprechen, welche Kriterien erfüllt werden müssen, z. B. jemand hat das Gedicht zu schnell oder zu langsam vorgelesen; Intonation, Ausdrucksfähigkeit usw.

2. Auswertung: Nicht der Lehrer, sondern die Schüler selbst sollen untereinander entscheiden, wer das Gedicht am schönsten vorgelesen hat.

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Jeder Schüler wählt sein Lieblingsgedicht aus. Die Schüler lesen die Gedichte vor der Klasse vor.

2. Sie entscheiden am Ende, wer das Gedicht am schönsten vorgelesen hat.

### SCHRITT 4 Unsere Dichter

ZEIT 15 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG Textgestaltung

SOZIALFORMEN Paararbeit

MATERIALIEN, MEDIEN Anlage 4.4 Gedichte – Teil B, Anlage 4.4 Folie – Wortspiele

## LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer erklärt die Aufgabe: „*Auf Anlage 4.2 findet ihr Gedichte. Im Teil A sind die Gedichte schon fertig, im Teil B herrscht noch Unordnung. Versucht die richtige Reihenfolge der Zeilen festzustellen!*“ Die Ergebnisse werden kontrolliert.

2. „Und jetzt schreibt ihr eure eigenen Gedichte oder Wortspiele. Ich zeige euch, wie Wortspiele entstehen“ (Folie 1).

Anmerkung: Die Klasse kann die eigenen „Produkte“ an der Wandzeitung „ausstellen.“

## SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler lösen die Aufgabe (Anlage 4.4).

2. Dann gestalten sie in Paaren eigene Gedichte oder ein eigenes Wortspiel. Zum Schluss lesen sie ihre Gedichte vor.

**SCHRITT 5 Mein erstes Buch (Notreserve oder Hausaufgabe)**

**ZEIT** 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Aktivierung der Vorkenntnisse

**SOZIALFORMEN** Einzelarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** Anlage 4.5 Arbeitsblatt – Mein erstes Buch

**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer verteilt Anlage 4.5: „*Stellt euch vor, ihr seid Dichter und euer erstes Buch ist gerade erschienen! Wie ist euer Buch?*“

Beachte: Diese Aufgabe kann auch in der letzten Stunde als letzte Aufgabe gemacht werden.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler füllen das Arbeitsblatt aus.

## 5. STUNDE: ZEITUNGEN LESEN, VORSTELLEN UND SCHREIBEN

<b>ZIELE DER STUNDE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ den neuen Wortschatz anwenden</li> <li>■ Informationen über deutschsprachige Jugendmagazine geben</li> <li>■ freies Sprechen</li> <li>■ eine Projektzeitung zusammenstellen</li> <li>■ Evaluation</li> </ul>
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	deutsche Zeitungen für Jugendliche (JUMA, Zusammen, Topic, Fertig, los!, Kinder, Freunde, Anlage 4.5 Arbeitsblatt – Mein erstes Buch Packpapier, Klebstoff, Schere, Illustrierten

<b>SCHRITT 1</b>	<b>Zeitungen für Jugendliche in Ungarn und in den deutschsprachigen Ländern</b>
<b>ZEIT</b>	3 Minuten
<b>SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG</b>	Aktivierung der Vorkenntnisse
<b>SOZIALFORMEN</b>	Frontalarbeit
<b>MATERIALIEN, MEDIEN</b>	Tafel

### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Der Lehrer führt das Thema ein: „*Unser Thema für heute ist ‚Zeitungen lesen‘. Welche ungarischen und deutschsprachigen Zeitungen für Jugendliche kennt ihr? Wer liest was?*“

Zum Tafelbild:

Zeitungen für Jugendliche ...	
In Ungarn	In Deutschland

### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler nennen ungarische und deutschsprachige Jugendmagazine, die sie kennen. Sie erzählen, welche Zeitungen sie schon gelesen oder von welchen sie schon gehört haben.

**SCHRITT 2 Zeitungen beschreiben und vorstellen****ZEIT** 15 Minuten**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Informaitonen über eine Zeitung geben  
wesentliche Informationen heraussuchen können**SOZIALFORMEN** Paarbeit / Gruppenarbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** Jugendmagazine**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Der Lehrer teilt die Klasse in Paare oder Kleingruppen. Er stellt die Aufgabe: *„Jede Gruppe bekommt ein Jugendmagazin. Ihr stellt das Magazin vor. An der Tafel stehen die Stichpunkte.“*

Zum Tafelbild:

Für wen?

Wo erscheint das Magazin?

Titelseite

Inhalt/Themen

Bilder/Fotos

Wörterklärungen

Rätsel

Gedichte

Sonstiges

Wie findet die Gruppe die Zeitung?

2. Bewertung: Nicht der Lehrer, sondern die Schüler können am Ende beurteilen, welche Gruppe die Zeitung am umfangreichsten vorgestellt hat.

**SCHÜLERAKTIVITÄTEN**

1. Die Schüler bilden Paare oder Kleingruppen. Sie studieren die Zeitungen und versuchen, sie den Anderen aufgrund der Stichpunkte an der Tafel vorzustellen.

### SCHRITT 3 Wir schreiben eine Zeitung... – Evaluation

**ZEIT** 20–25 Minuten

**SCHWERPUNKTE  
DER ENTWICKLUNG** Kooperation  
Lesen  
Schreiben

**SOZIALFORMEN** Großgruppenarbeit

**MATERIALIEN, MEDIEN** Märchen, Geschichten, Gedichte, die die Schüler in diesem Modul geschrieben haben, Illustrierten, Schere, Packpapier oder ein kleines Heft, Anlage 4.5 Arbeitsblatt – Mein erstes Buch

#### LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Die Klasse wird in Gruppen eingeteilt oder die ganze Klasse kann zusammen arbeiten.

*„Am Ende des Moduls stellen wir eine Projektzeitung zusammen. Schreibt alle Gedichte, Märchen, Geschichten, Wortspiele auf das Packpapier.“*

Beachte: der Lehrer kann die Klasse so in Gruppen einteilen, dass jede Gruppe ein bestimmtes Thema bearbeitet (nach freier Wahl), z. B.: Gedichte, Märchen, Geschichten, Wortspiele usw. Die Schüler können die Zeitung mit eigenen Illustrationen ergänzen oder sie bringen von zu Hause Fotos oder Illustrationen aus verschiedenen Zeitungen mit.

2. Auswertung: Am Ende kann die Klasse besprechen, wer die schönsten Geschichten geschrieben hat, was einfacher war, eine Geschichte oder ein Gedicht zu schreiben, welche Zeitung der Klasse am besten gefiel (und wenn Aufgabe 5 von der letzten Stunde – Anlage 4.5 – aus Zeitmangel nicht gemacht wurde, kann sie jetzt erledigt werden).

#### SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler arbeiten entweder in Gruppen oder die ganze Klasse zusammen. Sie erstellen ihre „Klassenzeitung“. Sie halten auf Packpapier die „Produkte“ des Blockes fest. Am Ende werten sie ihre „Produkte“ aus. Sie können die Zeitung mit Fotos aus verschiedenen Zeitungen selber illustrieren. (Wenn sie Schritt 5 aus der letzten Stunde nicht gemacht haben, können sie sie jetzt erledigen.)



